



## Pressemitteilung – 1.3.2012

[Zeichen: 1.733]

### **Schnell wachsende Gehölze auf unserem Land? Zweite Veranstaltung zur Energiegewinnung aus Biomasse bringt Landwirte und Planungsinstanzen an einen Tisch**

*Göttingen (EARG).* Schnell wachsende Gehölze, die bereits nach 3 bis 5 Jahren geerntet werden können, erlangen zunehmend Bedeutung bei der Produktion von Biomasse als regenerative Energiequelle. Die Anlage so genannter Kurzumtriebsplantagen (KUP) schreitet jedoch u. a. durch Unsicherheiten bezüglich der Rechtslage nur zögerlich voran.

Um Fragen zu Randbedingungen zu beantworten und damit die Umsetzung voran zu bringen, fand Dienstagabend eine gut besuchte Informationsveranstaltung der Energieagentur Region Göttingen statt. In Göttingen diskutierten Landwirte, Forscher, Fachunternehmen und ein Vertreter des Landkreises über rechtliche Rahmenbedingungen und Eignungsflächen für KUP.

Sowohl die Anlage von KUP auf Grünland als auch in Überschwemmungsgebieten und unterschiedlichen Schutzgebieten in der Region wurde durchleuchtet. Sie unterliegt verschiedenen Restriktionen und bedarf, so Günther Helberg vom Landkreis Göttingen, einer Einzelfallprüfung, wenn nicht Ackerflächen betroffen sind. Diesbezüglich gab jedoch Achim Hübner vom Landvolk Göttingen zu bedenken, dass die Möglichkeit zur Rückumwandlung in Ackerland gewährleistet sein muss. Gerald Busch vom Forschungsprojekt BEST „Bioenergie-Regionen stärken“ stellte Analysen zum möglichen Flächenpotenzial von KUP im Landkreis Göttingen vor und wies auf ökologische Synergieeffekte hin, die Ziele von Landwirtschaft und Naturschutz miteinander verbinden. Zur Verwendung des in KUP produzierten Holzes und damit der Abnehmerseite referierte u.a. das in Göttingen ansässige 3N-Kompetenzzentrum als Landesberatungsstelle und Projektpartner im Forschungsprojekt BEST. Herr Kralemann zeigte damit Wege zur Realisierung von konkurrenzfähigen Holzheizanlagen in der Region auf.



#### **Kontakt:**

Energieagentur Region Göttingen e. V.  
Dr. Inga Mölder  
Berliner Str. 2  
37073 Göttingen  
Tel.: 0551 370 74 98 0  
Fax: 0551 370 74 98 9  
Email: moelder@energieagentur-goettingen.de

#### **Was ist BEST?**

BEST bedeutet „Bioenergie-Regionen stärken“ und ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziertes Verbundprojekt der Sektion Waldökosystemforschung am Zentrum für Biodiversität und nachhaltige Landnutzung der Universität Göttingen. Die 31 Teilprojekte der Projektpartner arbeiten an der Erstellung regional angepasster Konzepte und innovativer Systemlösungen zur Biomasseproduktion. Im Mittelpunkt steht die Produktion holziger Biomasse, die im Hinblick auf ökologische und ökonomische Auswirkungen bewertet wird. Neben der Bioenergie-Region Göttinger Land ist mit der Bioenergie-Region Thüringer Ackerebene (BERTA) eine zweite Modellregion im Fokus der Untersuchungen. Projektpartner sind u.a. das 3N-Kompetenzzentrum sowie die Energieagentur Region Göttingen. Weitere Informationen unter: [www.best-forschung.de](http://www.best-forschung.de)